

## Hilfszentrum in Gaza öffnet wieder: Gefahr durch Hamas bleibt hoch!

Die Gaza Humanitarian Foundation öffnet heute ein Verteilzentrum für Hilfsgüter in Gaza trotz Sicherheitsbedenken und Drohungen der Hamas.



**Gaza, Palästinensische Gebiete** - Die humanitäre Lage im Gazastreifen bleibt angespannt, doch heute öffnet die **Gaza Humanitarian Foundation (GHF)** ein Verteilzentrum für Hilfsgüter im Zentrum Gazas. Diese Information wurde am Samstagmorgen auf der arabischen Facebook-Seite der Stiftung veröffentlicht. Zuvor hatte die GHF ihre Verteilzentren am Freitag aufgrund „direkter Drohungen“ seitens der Hamas geschlossen.

Die vorübergehende Schließung wurde auch durch den „großen Andrang“ angekündigt, der die Verteiloperationen überforderte. Es war befürchtet worden, dass eine Öffnung am folgenden Tag das Leben Unschuldiger gefährden könnte. Vor rund zwei

Wochen hatten israelische Behörden die Blockade humanitärer Hilfslieferungen in den Gazastreifen gelockert, um die schwierige Versorgungslage zu verbessern.

## **Herausforderungen bei der Hilfsverteilung**

Die GHF ist in der Kritik, da sie diese Hilfsgüterdistribution ohne die Beteiligung von UN-Hilfsorganisationen und anderen Initiativen übernimmt. Israel äußert Bedenken, dass die Hamas sich die Hilfslieferungen aneignet und möglicherweise gegen die Standards neutrale Hilfe verstößt. Experten befürchten, dass die Pläne der GHF zur weiteren Kontrolle über die Hilfsgüter die Situation für die Zivilbevölkerung verschärfen könnten.

Die humanitäre Lage in Gaza ist katastrophal, mit einem akuten Mangel an Lebensmitteln, Trinkwasser und Medikamenten. Ein deutscher Rettungssanitäter berichtet von den Herausforderungen, Schwerverletzte zu evakuieren. Trotz dieser dringenden Notwendigkeit wird von UNICEF gewarnt, dass die Zivilbevölkerung bei der Anreise zu den Verteilzentren in Gefahr geraten könnte. Vor allem alte, behinderte und kranke Menschen könnten die Zentren nicht erreichen.

## **Politische Reaktionen und gesellschaftliche Spannungen**

In Israel selbst kommt es unterdessen zu landesweiten Demonstrationen gegen die Regierung von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. Die Bürger fordern die Freilassung von Geiseln, die während des Terrorüberfalls der Hamas am 7. Oktober 2023 entführt wurden. In diesem Zusammenhang gab das israelische Militär die Bergung eines thailändischen Geiselopfers bekannt, das während des Überfalls getötet wurde. Diese Ereignisse haben die Lage in Israel und Gaza weiter eskaliert.

Zusätzlich steht Netanjahu unter Druck, da es Streitigkeiten um

die Wehrpflicht für streng religiöse Männer gibt. Ein Austritt wichtiger Koalitionspartner könnte die Regierung destabilisieren und möglicherweise zu vorgezogenen Neuwahlen führen.

## **Internationale Reaktionen und Unterstützung**

Aktivisten um Greta Thunberg haben Pläne angestoßen, mit dem Segelschiff „Madleen“ Hilfsgüter nach Gaza zu bringen; jedoch wollen israelische Sicherheitsbehörden das Anlegen des Schiffes verhindern. Die internationalen Reaktionen auf die Situation sind gemischt. Während einige Länder, wie die Vereinigten Arabischen Emirate, die Finanzierung von Hilfsmaßnahmen ablehnen, kritisieren andere die Vorgehensweise der GHF als gefährlich und unangemessen.

Die Herausforderungen in der Region bleiben vielfältig, und die kommenden Tage könnten entscheidend für die humanitäre Lage im Gazastreifen und die politischen Verhältnisse in Israel werden.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus
<b>Ort</b>	Gaza, Palästinensische Gebiete
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li><li>• <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a></li><li>• <a href="http://www.zdfheute.de">www.zdfheute.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**